

# NEUER WETTBEWERB FÜR TELEMEDIZIN

Der Wettbewerb „IuK & Gender Med.NRW“ ist im Dezember gestartet. Er fördert unter anderem flächendeckende Anwendungen der Telemedizin. Die DGTelemed ist in der Auswahljury vertreten.

Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen hat am 27. Dezember 2010 den Wettbewerb „IuK & Gender Med.NRW“ gestartet. Mit dem neuen Wettbewerb

soll die Verbesserung der medizinischen Versorgung sowie die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in der Gesundheitswirtschaft gestärkt und somit bestehende Arbeitsplätze gesichert sowie neue zukunftssichere Arbeitsplätze ge-

schaffen werden. Der Wettbewerb verfolgt unter anderem auch das Ziel, telemedizinische Projekte und Anwendungen zu fördern, die hochspezialisierte fachärztliche Expertise in der Fläche zur Verfügung stellen können. Auch die Entwicklung von neuartigen Geschäfts- und Kooperationsmodellen zur Finanzierung und Durchführung von groß angelegten Telemonitoring-Anwendungen sind Gegenstand des Wettbewerbs. Weitere Förderschwerpunkte sind Nutzungs- und qualitätsorientierte Informations- und Kommunikationstechnologien im Gesundheitswesen (Telematik im Gesundheitswesen). Ein weiteres Ziel besteht in der Förderung eines geschlechtergerechten Gesundheitswesens mit den Themenfeldern Personal- und Organisationsentwicklung in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft sowie geschlechtergerechte Diagnostik, Therapie und Prävention. Für den Wettbewerb „IuK &

## Drei Fragen an Rainer Beckers

### Welche Erwartungen verbinden Sie mit dem neuen Wettbewerb?

Der Wettbewerb reiht sich ein in eine Vielzahl von Initiativen in NRW, die das Ziel verfolgen, Telemedizin zu fördern. Wir hoffen, dass damit weitere Unternehmen und Akteure ermutigt werden, mit neuen Ideen zur Verbesserung der Qualität der medizinischen Versorgung in unserem Bundesland beizutragen und gleichzeitig die Qualität der Gesundheitsversorgung geschlechtergerecht zu verbessern.

### Wie kann die ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH diese Entwicklungen unterstützen?

Die ZTG ist seit Jahren in Sachen Telemedizin in NRW führend unterwegs. Viele Projekte wurden bereits umgesetzt und so mehrfach dokumentiert, welche Chancen und Potentiale mit Telemedizin verbunden sind. Aktuell leitet die ZTG im Auftrag des SGZ Gesundheitscampus NRW das Projekt „Modellregion Telemedizin Ostwestfalen-Lippe“. Ziel ist es, die Telemedizin und Telematik auszubauen, die Vernet-

zungen der Akteure zu fördern und den flächendeckenden Einsatz von erfolgreichen Ansätzen zu unterstützen. Der neue Wettbewerb soll so auch zur Einbindung neuer Unternehmen in die Gesundheitswirtschaft NRW beitragen. Die ZTG steht mit ihrer Expertise potentiellen Antragstellern zur Verfügung.

### Sie engagieren sich auch in der Deutschen Gesellschaft für Telemedizin. Welche Ziele verfolgen Sie hier?

Die DG Telemed ist bundesweit aktiv und unterstützt vielfältigste telemedizinische Aktivitäten. Wir wollen diese Expertise einerseits stärker für NRW nutzen und andererseits die Erfahrungen aus NRW auch für andere Regionen nutzbar machen.



**RAINER BECKERS** ist Geschäftsführer der ZTG GmbH, Vorstandsmitglied der DGTelemed und Sprecher des Landesverbandes NRW der DGTelemed.

Gender Med.NRW“ stehen insgesamt 17 Millionen Euro zur Verfügung. Das Programm gilt für ganz Nordrhein-Westfalen. Projektskizzen können bis zum 31. März 2011 eingereicht werden.

Die Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e.V. begrüßt diese Initiative ausdrücklich und ist mit dem Geschäftsführenden Vorstandsmitglied Wolfgang Loos in der Jury vertreten.

**DGTelemed**

**Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e.V.**  
Georg-Knorr-Straße 4  
D - 12681 Berlin  
Tel.: +49 - (0)30 - 93029940  
Fax: +49 - (0)30 - 93029941  
E-Mail: [info@dgtelemed.de](mailto:info@dgtelemed.de)  
[www.dgtelemed.de](http://www.dgtelemed.de)